



WEITERE INFORMATIONEN

257. Baumschau der Baumschutzkommission

Teilnehmer:	Herr Fleischhauer	Baumschutzkommission
	Herr M. Brambora	Baumschutzkommission
	Herr Hirtz	Untere Naturschutzbehörde, Protokollführer

außerdem:	Herr Franz	Fachberater
	Frau Findling	Abt. Grünflächenpflege
	Frau Blume	Team Freiraumplanung
	Herr Goern	Team Stadterneuerung/Projektsteuerung
	Herr Mensching	EVH
	Herr Becker	Gruner Deutschland GmbH

Ort: Parkanlage Thüringer Bahnhof
Vorhaben: Bauvorhaben Riebeckling, 4.-6. Bauabschnitt
Datum: 13.8.2026

Anlass der Beratung

Anlass der Zusammenkunft der Baumschutzkommission ist der geplante Bau des Riebecklinks. Dabei geht es um die Neuverlegung von Fernwärmeleitungen, Mittelspannungskabeln und Leerrohren. Im Zusammenhang damit ist die Fällung zahlreicher Bäume notwendig. Beantragt wurde die Fällung von 18 Bäumen. Im Termin mit der Baumschutzkommission soll geprüft werden, ob diese Fällungen tatsächlich erforderlich sind.

Ergebnis des Beratungstermins

Herr Mensching erläutert zu Beginn des Termins, was tatsächlich geplant ist. Für die Leitungsverlegung liegt bereits eine denkmalrechtliche Genehmigung vor. Danach sollen die o. g. Leitungen zur Anbindung des Riebeckplatzes neu verlegt werden. Herr Becker von der Fa. Gruner erläutert die geplanten Maßnahmen dann im Einzelnen. Vom Vorhaben sind Bäume vor allem im Bereich des Parks Thüringer Bahnhof zwischen der Thüringer Straße und der Roßbachstraße betroffen. Hinzu kommen Bäume in der Schlosserstraße.

Die geplante Trasse wurde von der Baumschutzkommission begangen. Herr Becker erläuterte dabei, welche Planungsanpassungen es im Vorfeld bereits gegeben hat, um Eingriffe in Gehölzbestände soweit wie möglich zu minimieren.

Bei der Ortsbegehung wurden die geplanten Leitungen im Bereich des Übergangs von der Thüringer Straße in den Park nochmals angepasst. Damit gelingt die Erhaltung einer Kirsche



in einer gesetzlich geschützten Allee. Stattdessen muss aber eine Kiefer gefällt werden. Diese ist aber wesentlich kleiner und hat einen schlechteren Zustand.

Im weiteren Verlauf muss ein Spielplatz gequert werden. Diese Trassenführung betrifft vor allem Kiefern. Jede andere Trassenführung würde wertvollere Baumarten treffen.

Die Kirschallee wird dann an einer Stelle gequert, in der keine Kirschbäume betroffen sind. Dann verläuft die Trasse in einem weitgehend baumfreien Bereich. Im weiter südlichen Teil der Parks des ehemaligen Thüringer Bahnhofs befinden sich denkmalgeschützte Gleisanlagen. Die Untere Denkmalschutzbehörde fordert die Erhaltung dieser Gleisanlagen. Diese dürfen auch nicht nur zeitweilig ausgebaut und danach neu verlegt werden. Deshalb ist eine erneute Querung der Kirschallee erforderlich. Dabei ist die Fällung mehrerer Kirschbäume erforderlich. Diese müssen als Baumreihe oder Allee innerhalb der Parkanlage ersetzt werden. In der Schlosserstraße sind drei Robinien und ein Eschenahorn betroffen. Eine andere Verlegung der Leitungen ist hier aufgrund des vorhandenen Leitungsbestandes nicht möglich. Das Baufeld endet an der Grünfläche in der Roßbachstraße mit der Anbindung an die vorhandene Fernwärmeleitung. Hier stehen im Nahbereich der vorhandenen Leitung bzw. im Bereich der Baustelleneinrichtungsfläche mehrere Bäume. Die größere Walnuss soll erhalten bleiben. Zwei vorhandene Spendenbäume müssen ggfs. umgepflanzt werden.

Von der Baumschutzkommission wird eingeschätzt, dass die Trasse so weit optimiert ist, dass die Baumfällungen nicht vermeidbar sind. Als problematisch wird eingeschätzt, dass der Denkmalschutz keine Kompromisse zugunsten des Baumschutzes in Bezug auf denkmalgeschützte Anlagen, die problemlos wiederhergestellt werden könnten, zulässt.

Empfehlung der Baumschutzkommission

Die Baumschutzkommission empfiehlt, der Fällung der beantragten Bäume zuzustimmen.

Die Untere Naturschutzbehörde soll angemessenen Ersatz fordern, der möglichst vollständig in der Parkanlage zu realisieren ist.

aufgestellt:

Hirtz
Untere Naturschutzbehörde

Kenntnis genommen:

Simon Kuchta
Fachbereichsleiter

Halle, den 14.08.2026